

# Dem Dauershopping im Advent Rote Karte zeigen

## Protest Kreuznacher Allianz für den freien Sonntag startet Postkartenaktion

Von unserem Redakteur  
Harald Gebhardt

■ **Bad Kreuznach.** Im Sommer 2015 gründete sich auch in Bad Kreuznach eine Allianz für den freien Sonntag. Es ist die zweite in Rheinland-Pfalz. Die regionale Initiative, die von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung getragen wird, wird von etwa 20 Verbänden und Organisationen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt. Öffentlichkeitswirksam und spektakulär wurde vor der Gründungsversammlung nicht nur ein 35 Quadratmeter großes Plakat mit der Aufschrift „Sonntag ein Geschenk des Himmels“ am Turm der Heilig-Kreuz-Kirche entrollt, es zog auch

eine Demonstration mit mehr als 100 Teilnehmern durch die Stadt.

Vor Beginn der vorweihnachtlichen Shoppingsaison hat die Allianz am vergangenen Wochenende eine Postkartenaktion gegen das Sonntagsshopping im Advent gestartet. Bis einschließlich zum Mantelssonntag, 25. Oktober, haben die Bürger aus Bad Kreuznach und Umgebung die Möglichkeit, sich per Karte bei der Bad Kreuznacher Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer für einen Advent ohne verkaufsoffenen Sonntag einzusetzen. Anfang November werden Vertreter der Sonntagsallianz die Karten dann der OB überreichen.

Mit ihrer Unterschrift unter einer Postkarte können sich die Menschen an die OB mit der Forderung wenden. „Zeigen Sie dem Dauer-

shoppen die Rote Karte! Geschenke kann man auch von Montag bis Samstag einkaufen. Genehmigen Sie in Bad Kreuznach keine verkaufsoffenen Sonntage mehr, erst recht nicht am ersten Advent. Lassen Sie die Läden zu!“ Mit der Aktion will die Allianz Heike Kaster-Meurer daran erinnern, dass Bad Kreuznach „Profil gewinnen kann durch eine Politik, die wesentliche gesellschaftliche Werte schützt“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Weiter wird darin gefordert: „Am Sonntag brauchen die Menschen Zeit zum Ausruhen, Reden und Feiern. Auch die Beschäftigten des Einzelhandels und deren Familien. Einkauf am Sonntag – und noch am ersten Advent? Ohne mich! Das habe ich nicht nötig. Und Bad Kreuznach auch nicht, so die Botschaft.



**Mit Karten wirbt die Allianz für einen Advent ohne Sonntagsshopping.**

Zurzeit werden die Unterschriften noch im privaten und beruflichen Umfeld gesammelt. Höhepunkt der Aktion wird das Auftreten der Allianz am Mantelssonntag ab 13 Uhr an einem Stand in der Fußgängerzone, Ecke Römerstraße, sein, wo für einen ersten Advent ohne Einkaufsrummel geworben wird.

Die Oberbürgermeisterin hatte bei der Gründungsversammlung der Allianz Kirchen und Gewerkschaften zwar einen offenen Diskurs darüber angeboten, aber nicht

gerade gewerkschafts- und arbeitnehmerfreundliche Positionen bezogen. Der Einzelhandel brauche solche attraktiven Angebote, um konkurrenzfähig zu bleiben, verteidigte sie damals die vier verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt oder Aktionen wie das Mitternachtsshopping. Die Allianz fordert dagegen von den Kommunalpolitikern, dem Schutz des Sonntags Vorrang zu geben vor der Genehmigung von Sonntagsöffnungen und Ladenöffnungen nach 22 Uhr.